

## Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen in der Übersicht (28 Kompetenzerwartungen gesamt)

Inhaltsfelder	SK1	SK2	SK3	MK1	MK2	UK1	UK2
<b>a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b>	unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben <b>Leichtathletik</b>	grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben, <b>Leichtathletik</b>	Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten ) erläutern. <b>Turnen</b>	Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. <b>VB</b>		unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen <b>Leichtathletik</b>	
<b>b. Bewegungsgestaltung</b>	Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. <b>Rope/ Ballcorobics/ Gerätebahn</b>			verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten). <b>Rope</b>		Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. <b>Rope</b>	
<b>c. Wagnis und Verantwortung</b>	Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern, <b>Theorie</b>	unterschiedliche Motive beim Sportreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern. <b>Theorie</b>		mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden. <b>Turnen</b>		unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen sportlichen Handelns und des Handelns anderer theoriegeleitet beurteilen. <b>Theorie</b>	

Inhaltsfelder	SK1	SK2	SK3	MK1	MK2	UK1	UK2
<b>d. Leistung</b>	Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern, <b>Ausdauer</b>	physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. <b>Ausdauer, Kraft</b>		die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio). <b>Ausdauer</b>	individualisierte Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. <b>Ausdauer</b>	Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen, <b>VB</b>	die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten. <b>Ausdauer (Conconi)</b>
<b>e. Kooperation und Konkurrenz</b>	die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern, <b>VB</b>	Erklärungsansätze zur Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten erläutern. <b>UV12</b>	ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen. <b>UV8</b>	individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen, <b>VB</b>	bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden.	gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen. <b>UV12</b>	
<b>f. Gesundheit</b>	gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern, <b>Ausdauer</b>	gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern. <b>UV3, UV11, UV16</b>		Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. <b>UV10, UV11, UV13, UV16</b>		positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen. <b>UV13, UV16</b>	

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben im Leistungskurs Sport

Der Bewegungsbereich „**Bewegen an Geräten – Turnen**“ hat an der Karl-Ziegler-Schule im Rahmen eines kompetenzorientierten Lehrplans insbesondere für Schüler des Leistungskurses Sport eine große Bedeutung. Schülern, die den Leistungskurs Sport wählen, sollen als Einblick und als Vorbereitung auf ein mögliches Sportstudium einfache Grundlagen im Bewegungsbereich „Bewegen an Geräten – Turnen“ vermittelt bekommen, um ihre Handlungskompetenz zu erweitern.

An der Karl-Ziegler-Schule werden im ersten Jahr der Qualifikationsphase die Grundlagen für eine innere Differenzierung der Lerngruppe gelegt, so dass die Schüler sich auf der Basis eigener Erfahrungen alternativ für das Bewegungsfeld „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ oder das Bewegungsfeld „**Bewegen an Geräten – Turnen**“ in ihrer praktischen Abiturprüfung entscheiden können.

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 44f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Bewegen an Geräten – Turnen**“ sind alle drei folgenden inhaltlichen Kerne verbindlich (vgl. KLP S. 44f):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltung

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 48f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Volleyball**, Flag-Football)

## Tabellarische Übersicht über die Unterrichtsvorhaben zum Abiturjahrgang 2017

UV	Praxis	Theorie
<b>11.I.</b>		
1	Physiologische und anatomische Grundlagen des Sporttreibens	Physiologische und anatomische Grundlagen des Sporttreibens
2	VB Grundlagen Fehler erkennen und korrigieren	Phasenbilder, qualitative Merkmale
		1. Klausur
3	Ausdauer und Energie	Aerob/anaerob, Laktat, Conconi Ausdauermethoden, Trainingspläne (für das nächste Halbjahr)
4	Als Mannschaft zum Erfolg	Spielvermittlungsmodelle
		2. Klausur
5	Turnen – ein erster Einblick An ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste .... Boden und ein weiteres Gerät, der freien Wahl	Lehr- und Lernwege (Teil 1)
<b>11.II</b>		
6	Turnen Partnerkür am Boden mit akrobatischen Elementen (aufbauend auf UV 5)	Lehr- und Lernwege (Teil 2)
7	Ausdauer trainieren – Erfolg zeigt sich langfristig (aufbauend auf UV 3.)	Trainingspläne erstellen
8	Schwimmen – eine koordinative Herausforderung	Koord. Fähigkeiten (nach Hirtz), Regelkreismodell, Lernstufen/Analysatoren
9	VB Erfolgreich im Angriff	Kar-Modell (Neumaier)
		3. Klausur
10	Bewegungen verstehen – hoch und weit springen	Biomechanik/Bewegungslehre (Teil1)
11	Üben, Üben, Üben – Drei-Kampf	
		4. Klausur

<b>12.I</b>		
12	Beach VB	
13	Bewegungen verstehen teil 2 – weit werfen	Biomechanik/Bewegungslehre (Teil 2)
14	Vom gesunden Kern zur allgemeinen Fitness	Kraftarten, Krafttraining
		1. Klausur
15	Ist Sport gesund?	Gesundheitsmodelle
16	VB Erfolgreich in der Abwehr	Spielmethodik (Teil 2)
17a	Nicht nur einfach Seilspringen - Rope	
17b	Komplexe Gruppengestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombi Hier können bereits wieder Elemente für den Dreikampf in 12.II mit eingeübt werden (Zu diesem Zeitpunkt ist spätestens eine innere Differenzierung des Kurses vorzunehmen je nach angestrebtem Bewegungsfeld in der Praxisprüfung im Abitur)	
		2. Klausur
18	Aggressionen und Sport – Sport als Ventil?	Aggression / Fair Play
<b>12.II</b>		
19	Was bewegt und – Motive im Sport	Motive, Motivation
20	Volleyball komplex	
21a	Hürdensprint – Alternative im Abitur	
21b	Dreikampf – Turnen im Abitur	
		3. Klausur
22	Sport und Geld – Sport als Beruf	Formen der Steuerung und Manipulation im Sport

## Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr

### 1. Unterrichtsvorhaben:

**Thema: Physiologische und anatomische Grundlagen des Sporttreibens** – Schaffung theoretischer Voraussetzung als Grundlage für ein Verständnis der menschlichen Bewegung

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltsfelder:** d - Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK 2)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Stichworte<sup>1</sup>: Ausdauer- und Kraftbereich (Aufbau und Funktionsweise des HKS und der Muskeln des Bewegungsapparates); kurzfristige Reaktionen und langfristige Anpassungserscheinungen des HKS und der Muskulatur <sup>2</sup>

### 2. Unterrichtsvorhaben:

**Thema: Fehler erkennen und korrigieren** – Wiederholung der grundlegenden Techniken als Voraussetzung für ein erfolgreiches Volleyball-Spiel im Großfeld unter Beachtung gegenseitiger Korrektur (Einsatz von Phasenbildreihen, Beobachtungsbögen)

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

**Inhaltsfelder:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK 3)

<sup>1</sup> Die Stichworte beziehen sich auf die Vorgaben für das Zentralabitur 2017

<sup>2</sup> Gasaustausch und -transport sind nicht in den Vorgaben für 2017 enthalten

**Zeitbedarf:** ca. 8 Std.

Stichworte: Phasenstruktur nach Meinel

### **3. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Ausdauer und Energie** – Das Training der Ausdauer als komplexes Geschehen vor dem Hintergrund der jeweiligen Energieprozesse unter besondere Berücksichtigung von Laktat als Signalmolekül und Energieträger erfahren und erproben.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

**Inhaltsfeld:** d - Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und –organisation  
Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training /  
Anpassungserscheinungen  
Verfahren zur Leistungsdiagnostik

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern. (SK 1)
- Physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK 2)
- die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten. (UK 2)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

Stichworte: Ausdauer- und Kraftbereich (Energiebereitstellung); Trainingsprinzipien, -methoden und –formen im Ausdauerbereich; Conconi-Test

### **4. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Als Mannschaft zum Erfolg** – Grundlegende Möglichkeiten der Spielorganisation als Vorbereitung auf das Schul-Volleyball-Turnier

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz;

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten  
Spielvermittlungsmodelle

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen

erläutern. (SK 1)

- ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen. (SK 3)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK 1)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfbregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK 2)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

Stichworte: integrative Sportspielvermittlung

### **5. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Turnen – ein erster Einblick** - grundlegende Elemente des Bodenturnens sowie mindestens eines weiteren Geräts angepasst an die individuellen Leistungsvoraussetzungen erlernen und präsentieren.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten - Turnen

**Inhaltlicher Kern:** normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste komplexe turnerische oder akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in Gruppen bewältigen.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

**Inhaltsfelder:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK 1)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen. (UK 1)

**Inhaltsfelder:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psych. Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden. (MK 2)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Std.

Stichworte: Methoden zur Gestaltung von Lehr – und Lernwegen

## **Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**

### **6. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Turnen mit dem Partner** – grundlegende Elemente des Bodenturnens zu einer Partnerkür mit akrobatischen Elementen zusammenfügen und präsentieren.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten - Turnen



**Inhaltlicher Kern:** normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen  
turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltung

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- am Boden eine Partnerkür mit akrobatischen Elementen unter Berücksichtigung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien präsentieren.
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste komplexe turnerische oder akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in Gruppen bewältigen.

**Inhaltsfelder:** b – Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Ausführungs- und Gestaltungskriterien bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK 1)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**7. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema:** Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen für einen 5000m Lauf.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

**Inhaltsfeld:** d - Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und –organisation  
Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training /  
Anpassungserscheinungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter bewegungsfeldspezifischer Zielsetzungen in ihrer Funktion erläutern. (SK 1)
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio). (MK 1)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (MK 2)

**Zeitbedarf:** 6 Std.<sup>3</sup>

Stichworte: Trainingsprinzipien, -methoden und –formen im Ausdauerbereich

**8. Unterrichtsvorhaben:**

<sup>3</sup> Dieses UV knüpft an das 3. UV an, in dem die theoretischen Kenntnisse vermittelt wurden.

**Thema: Schwimmen – eine koordinative Herausforderung** – Ausgehend vom Beispiel des Schwimmens die Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten für eine Verbesserung der individuellen Technik erfahren und beurteilen können.

**BF/SB:** Bewegen im Wasser - Schwimmen

**Inhaltlicher Kern:** Sportschwimmen

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen  
Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportl Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK 2)

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Stichworte: Analysatoren/Informationskanäle; koordinative Fähigkeiten (nach Hirtz); Lernstufen nach Meinel/Schnabel (hier wäre das Regelkreismodell angebracht, auch wenn es nicht ausdrücklich in den Vorgaben erwähnt wird)

## **9. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Erfolgreich im Angriff** - Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit insbesondere im Angriff durch Schulung koordinativer Fähigkeiten auf der Grundlage des KAR-Modells nach Neumaier.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK 2)

**Inhaltsfelder:** b – Bewegungsgestaltung;

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Improvisation und Variation von Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK 1)

**Inhaltsfelder:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude,...) theoriegeleitet erläutern. (SK 1)

**Inhaltsfelder:** d – Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung- und organisation

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle, koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (UK 1)

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportangelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Std.

Stichworte: Variation von Bewegung unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations- / Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen; Druckbedingungen und der Einfluss auf die sportliche Handlungsfähigkeit; KAR-Modell nach Neumaier; Variation von Spiel- und Übungsformen unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations- / Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen

### **10. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Bewegungen verstehen - weit und hoch springen** – Am Beispiel des Weit- und Hochsprungs eine Bewegungsanalyse auf der Grundlage Biomechanischer Prinzipien durchführen um wichtige Aspekte von Bewegungsabläufen zu verstehen und für die eigene Leistungsverbesserung zu nutzen.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf / Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomech-

anische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK 3)

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Stichworte: biomechanische Prinzipien (nach Hochmuth)

### **11. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Üben, üben, üben** – Sich eigenständig auf leichtathletischen Dreikampf vorbereiten und durchführen.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf / Stoß

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- Einen leichtathletischen Mehrkampf in Wettkampfsituation, bestehend aus Lauf- (einschließlich einer Ausdauerleistung von mindestens 5000 m) Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin organisieren und durchführen.

**Inhaltsfeld:** d – Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die eigene Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit anderer auch vor dem Hintergrund standardisierter Testverfahren (u.a. motorische Tests) Kriterien geleitet bewerten. (UK 2)

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- bewegungsfeldspezifische Wettkampfbregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK 2)

**Zeitbedarf:** 10 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 136 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

### 12. Unterrichtsvorhaben:

**Thema:** Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK 1)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. (MK 2)

**Inhaltsfelder:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern. (SK 2)

**Zeitbedarf:** Ganztägige Exkursion

### 13. Unterrichtsvorhaben:

**Thema:** Bewegungen verstehen Teil 2 – weit werfen – Am Beispiel des Speer- und Diskuswurfes eine Bewegungsanalyse auf der Grundlage Biomechanischer Prinzipien durchführen um wichtige Aspekte von Bewegungsabläufen zu verstehen und für die eigene Leistungsverbesserung zu nutzen.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf / Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

**Inhaltsfeld:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens  
Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK 1)
- Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK 3)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen miteinander vergleichen und kritisch beurteilen. (UK 1)

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Stichworte: biomechanische Prinzipien (nach Hochmuth)

**14. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Vom gesunden Kern zur allgemeinen Fitness** – ausgehend vom Core-Programm grundlegende Elemente des Fitnesstrainings kennen und reflektiert anwenden sowie in einen fachwissenschaftlichen Zusammenhang einordnen können.

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens  
Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern. (SK 1)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern. (SK 2)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK 1)

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Stichworte: Kraftarten <sup>4</sup>; Sportarten und sportliches Verhaltensmuster im Hinblick auf gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren; Risikofaktoren-Modell, Modell der Salutogenese

**15. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Ist Sport gesund?** - unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Konzepte sportliches Handeln im Hinblick auf gesundheitsrelevante Aspekte analysieren und beurteilen können.

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

<sup>4</sup> In den Vorgaben stehen keine! Trainingsmethoden zum Kraftbereich, ich halte es aber für notwendig zumindest grundlegende Trainingsmethoden anzusprechen, z.B. sanftes Krafttraining

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens  
Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit  
Wirkung und Risiken unphysiologischer Maßnahmen zur Leistungssteigerung im leistungs- und Freizeitsport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern. (SK 1)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und das Wohlbefinden mit Hilfe von Erklärungsmodellen erläutern. (SK 2)
- Positive und negative Einflüsse auf das eigene sportliche Handeln sowie das Handeln anderer mit Hilfe von Erklärungsmodellen beurteilen. (UK 1)

**Zeitbedarf:** 16 Std.

Stichworte: Kraftarten <sup>5</sup>; Sportarten und sportliches Verhaltensmuster im Hinblick auf gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren; Risikofaktoren-Modell, Modell der Salutogenese; muskuläre Dysbalancen und funktionelle Bewegungen

Zu dem Thema Doping wird keine Fokussierung in den Vorgaben zum Abitur 2017 vorgenommen, es muss aber behandelt werden.

## **16. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz,

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten  
Spielvermittlungsmodelle

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Spielvermittlungsmodelle vergleichen. (SK 3)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben

<sup>5</sup> In den Vorgaben stehen keine! Trainingsmethoden zum Kraftbereich, ich halte es aber für notwendig zumindest grundlegende Trainingsmethoden anzusprechen, z.B. sanftes Krafttraining

nutzen. (MK 2)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunde

Stichworte: integrative Sportvermittlung, Taktik-Spiel-Modell

**17a. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Nicht einfach nur Seilspringen** - Präsentation und Beurteilung einer Rope-Kür unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungskriterium sowie ausgewählter Schwierigkeitsgrade.

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Gymnastik

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.

**Inhaltsfelder:** b – Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien  
Improvisation und Variation von Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK 1)
- verschiedene methodischen Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (MK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 6 - 8 Stunden

**17b. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Turnen mit Kreativität und Phantasie** – miteinander eine Kür an einer Gerätekombination entwerfen, einüben und präsentieren.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten Turnen

**Inhaltlicher Kern:** normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen  
turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltung

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- eine komplex Gruppengestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombination normgebunden oder normungebunden präsentieren
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste komplexe turnerische oder akrobatische Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in Gruppen bewältigen.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

**Inhaltsfelder:** b - Bewegungsgestaltung,

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien  
Improvisation und Variation von Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**



- Ausführungs- und Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK 1)
- verschiedene methodischen Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (MK 1)

**Inhaltsfelder:** c – Wagnis- und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und differenziert anwenden. (MK 2)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunde

### 18. Unterrichtsvorhaben:

**Thema: Aggressionen und Sport – Sport als Ventil?** - Bedeutung des Sports bei der Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten erläutern und beurteilen können.

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- keine

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Sport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK 1)
- Erklärungsansätze zur Entstehung und Vermeidung von aggressivem und fairem Verhalten erläutern. (SK 2)
- Gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzip in sportlichen handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen. (UK 1)

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern. (SK 1)

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Stichworte: Triebtheoretisches Modell nach Freund und Lorenz, FAH-Theorie; Lerntheoretischer Ansatz (hier erfolgt keine weitere Eingrenzung), Sozialisationstheoretischer Ansatz nach Heitmeyer

## **Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr**

### **19. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Was bewegt uns – Motive im Sport** – Motive im Sport und Grundlagen der Leistungsmotivation analysieren, anwenden und beurteilen können<sup>6</sup>

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- keine

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Motive, Motivation und Sinngebung sportlichen Handelns

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern. (SK 1)
- unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern. (SK 2)
- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen sportlichen Handelns und des Handels anderer theoriegeleitet beurteilen. (UK 1)

**Zeitbedarf:** 12 Std.

**Stichworte:** Motive, Motivation, Theorie der Leistungsmotivation (Heckhausen)

### **20. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Volleyball komplex** – Erweiterung der mannschaftstaktischen Handlungsfähigkeit im Volleyball (z.B. Läufersystem, Steller II)

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (Volleyball)

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK 1)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. (MK 2)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und

<sup>6</sup> Zu diesem Thema wird keine Fokussierung in den Vorgaben für das Abitur 2017 gemacht, es muss jedoch behandelt werden. Hier stellt sich ggf. die Frage nach dem zeitlichen Umfang.

Wettkampfsituationen beurteilen. (UK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunde

**21a). Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Hürdensprint – Alternativen im Abitur** – die individuelle Technik im Hürdensprint unter Berücksichtigung von phrasierten Bewegungsbeschreibungen sowie biomechanischer Aspekte verbessern.<sup>7</sup>

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf / Stoß

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

**Inhaltsfelder:** a - Bewegungsstruktur und -lernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Einfluss der koord. Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. (MK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 6 - 8 Stunde

**21b). Unterrichtsvorhaben:**

**Thema: Zweikampf – Turnen im Abitur** – erstellen, einüben und demonstrieren jeweils einer Kür an drei relevanten Wettkampfgeräten im Hinblick auf die Abiturprüfung.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten - Turnen

**Inhaltlicher Kern:** Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Eine differenzierte Kürübung aus mehreren Einzelementen auf technisch-koordinativ vertieftem Niveau an drei Wettkampfgeräten demonstrieren.

**Inhaltsfelder:** a - Bewegungsstruktur und -lernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Einfluss der koord. Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MK1).

**Inhaltsfelder:** b – Bewegungsgestaltung

<sup>7</sup> Anmerkung: Damit Hürdensprint als Disziplin im Abitur gewählt werden kann, muss es Gegenstand des Unterrichts gewesen sein.

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien  
Improvisation und Variation von Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK 1)
- verschiedene methodischen Zugänge zur Bewegungsgestaltung unterscheiden (MK 1)

**Zeitbedarf:** ca. 10 - 12 Stunde

**22. Unterrichtsvorhaben:**

**Thema:** **Sport und Geld – Sport als Beruf – Verdienst, Sponsoring, Steuerung der Ligen durch Kauf / Verkauf von Spielern**

**BF/SB:** keine eindeutige Zuordnung

**Inhaltlicher Kern:** keine eindeutige Zuordnung

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- keine

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Formen der Steuerung und Manipulation im Sport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzip in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen.

**Zeitbedarf:** ca. 4 Stunde

Stichworte: Manipulation, Formen der Einflussnahme

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 126 Stunden**